

zu dem Gute 174 gehörig, hatte von 1708 bis 1801 eigene Besitzer. Auch Nr. 232^a war von 1650 bis 1764 getheilt. Im J. 1568 Exaudi verkaufte ein Peter Hundel sein Gut an den Erbherrn Hertwig von Nostitz. Die Angabe der Nachbarn erweist, daß es zwischen den Gütern Nr. 316 und 351 und neben dem Garten Nr. 330 gelegen haben müsse. Hertwig von Nostitz verkaufte am 25. Sept. 1569 den niedern Garten auf Hundels Gute an George Ulbricht; dieser ist also der erste Besitzer des Gartens unter Nr. 336. Am folgenden Tage verkaufte Nostitz den obern Garten auf demselben Gute an David Aneforge und dieser ist der Garten Nr. 333. Der Garten Nr. 351 ist 1569 Sonnt n. Matth. aus dem vorher Donat Grafen gehörigen Bauergute ausgefetzt worden. Am Sonntage Cantate 1549 verkaufte Dr. Ulrich von Nostitz zwei Gärten vntter dem Huttberge gelegen; dieß sind die Gärten unter Nr. 317 und 330. Der Garten unter Nr. 385 besteht seit dem J. 1668 und ist die Hälfte des Gartens unter 390. Der Garten unter 398 wurde 1549 am S. Cantate von Dr. Ulrich von Nostitz an Jakob Scheps verkauft. Höchst wahrscheinlich sind die Gärten unter Nr. 317. 330. 363. 366. 384. 385. 390. 398 und 401 alle vom Dominio ausgefetzt worden. Eine große Anzahl Gartenbesitzer, sowie die Güter, welche Nickel Bischoff, Merten Thirmer und vor ihm Thomas Schöps und Andere besessen haben, sind nach ihren jetzigen Hausnummern nicht nachzuweisen. Die s. g. Erbhäuser stehen auf dem Grunde und Boden der Bauergüter und Gartennahrungen. Einige derselben sind schon im 16^{ten} Jahrhunderte ausgebaut worden. Zu erweisen ist dieß von den Häusern unter Nr. 19. 22. 65., vielleicht auch 168. 182. 227 und 331. Im 17^{ten} und 18^{ten} Jahrhundert bis 1783 wurden 42 und seitdem 17 Erbhäuser gebaut.

Wenn die Aue ursprünglich, wie alte Ehdingsrügen ausdrücklich sagen, bestimmt war, „daß man das kleine Vieh darein treibet;“ so war die Bebauung derselben mit